

Dienstag, 20. Juni 2023

LANDKREIS

Ausgabe Nr. 139 22

Hambrücker heimsen Medaillen ein Junge Leute sammeln wieder Briefmarken und messen sich in Meisterschaften

Von Charlotte Elisa Blum

Hambrücken. Die Briefmarkensammlung als verstaubtes Alt-Herren-Hobby? Wer keinen eigenen Bezug dazu hat, könnte genau das denken. Doch die Philatelie ist besonders bei jungen Leuten wieder im Trend. In Hambrücken gibt es dafür eine Gruppe von jungen Briefmarkensammlern. Aktiv sind aktuell 15 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 21 Jahren. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und wird geleitet von Anette Hecker-Köhler aus Hambrücken, die die Gruppe von ihrem Vater übernahm.

Leidenschaftliche Sammler und Jäger

Sie sei von klein auf leidenschaftliche Philatelistin, also Briefmarkensammlerin, sagt Hecker-Köhler. Darüber hinaus ist sie in ganz Deutschland für alle jugendlichen Aussteller zuständig und selbst Preisrichterin. „Wir sind alle Sammler und Jäger. Beim Briefmarkensammeln geht es um weit mehr, als nur wahllos Marken in Alben zu stecken“, sagt sie. „Neben den Marken geht es auch um Briefe und Stempel, die ihre eigene Geschichte erzählen. Es ist ein schönes Gefühl, ein besonderes Stück für die eigene Sammlung zu ergattern.“

Dem 20-jährigen Pascal Köhler wurde die Begeisterung für das Briefmarkensammeln deshalb in die Wiege gelegt. Seine Eltern sammeln beide selbst, sind auf Verbandsebene aktiv und leiten seit vielen Jahren die Jugendgruppe Bruchsal-Hambrücken. Er brachte auch seinen Freund Mathias Schäfer im Grundschulalter mit in die Jugendgruppe. Gemeinsam besuchen sie Messen oder Großtauschtage. Daneben gibt es auch Plattformen im Internet, auf denen Marken und Belege angeboten werden.

Die leidenschaftlichen Sammler können mit Erfahrung feststellen: „Es geht überhaupt nicht darum, möglichst viele Marken in der Sammlung zu haben.



Mathias Schäfer ist seit dem Grundschulalter begeisterter Philatelist. Auch die Eltern des 21-Jährigen aus Hambrücken sind begeisterte Sammler.

Wichtig ist für uns, dass wir viele gute Marken und Belege in unserem Sammelgebiet haben. Hierbei reichen wenige Hundert aus, um eine beeindruckende Sammlung zu haben. Die Spezialisierung auf ein bestimmtes Gebiet ist der Reiz daran – nur pure Masse ist nicht zufriedenstellend“, erklären sie. Jeder von ihnen habe mehrere Tausend Marken aus aller Welt in Besitz, die im Laufe der Jahre zusammengekommen sind.

Unter all den Marken freut sich Pascal Köhler besonders über ein Stück: „Die Marke der Firma Sinclair Oil aus den USA. Der Stempel stammt aus den 1930er Jahren und ist einer der ersten Dinosaurierdarstellungen auf Briefmarken oder Stempeln der Welt“, klärt er auf. Mathias Schäfer hat seit kurzem ein sogenanntes „Airgraph“ im Besitz. „Das ist ein Luftpostdienst der amerikanischen

und britischen Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs. Damit wurden Nachrichten auf Mikrofilm verkleinert und per Luftpost transportiert. Auf meinem Airgraph ist ein stilisierter Adler abgebildet“, erzählt der 21-Jährige.

„
Es geht um weit
mehr, als wahllos Marken
in Alben zu stecken.

Anette Hecker-Köhler
Leiterin der Jugendgruppe

Die bekannteste Briefmarke der Welt ist die „Blaue Mauritius“. Sie sei aber nicht unbedingt die teuerste Marke, sagt Hecker-Köhler. „Die „British Guiana



Der 20-jährige Pascal Köhler besucht regelmäßig Messen und Meisterschaften und überzeugt die Jurys mit seiner Sammlung. Fotos: Anette Hecker-Köhler

One Cent Magenta“ ist das teuerste philatelistische Sammlerstück der Welt. Die Einzelmarke existiert nur einmal und kostete bei ihrem jüngsten Verkauf rund neun Millionen Euro. Aber auch eine Briefmarke aus Baden hat besonderen Seltenheitswert: Die Marke „9 Kreuzer in grün“ aus dem Jahr 1851 ist die wertvollste Marke aus Deutschland und wurde 2019 für rund eineinhalb Millionen Euro versteigert“, erklärt die Expertin.

Ähnlich wie im Sport gibt es auch spezielle Wettbewerbe, bei denen sich verschiedene Sammler messen können. Die Krönung ist die Teilnahme an der Weltausstellung. Die Hambrückener Gruppe ist seit vielen Jahren erfolgreich. „Wir haben unsere Sammlungen auch schon in Jakarta (Indonesien), London oder New York zeigen dürfen“, sagt Hecker-Köhler. Bei der vor Kurzem stattgefundenen

Weltmeisterschaft „IBRA 2023“ in Essen konnten sie in der Schatzkammer einen Brief mit einer blauen und roten Mauritius bewundern. Dieser sogenannte „Bordeaux-Brief“ sei der wertvollste Brief der Welt. Zudem nahmen die Hambrückener Sammler Mathias Schäfer und Pascal Köhler selbst an der Weltmeisterschaft teil. Ihre Exponate wurden mit hoher Punktzahl und Großen Vermeil-Medaillen ausgezeichnet. Damit gehörten beide zu den besten fünf Ausstellern in ihrer Klasse. Ende Juli finden in Trier die deutschen Meisterschaften statt. Die Jugendgruppe Bruchsal-Hambrücken wird mit insgesamt sieben Ausstellern vertreten sein. Damit ist sie deutschlandweit die größte Teilnehmergruppe.

Internet

<https://www.jbf-hambruecken.de/>